



Liebe Uganda- Interessierte! Hier der **SOMMERBRIEF 2020!**

Es gab große Freude über **vier St.- Peter's- Schüler** des letzten Jahrgangs, die zu den 2000 besten Abschlüssen in ganz Uganda zählen und damit ein **staatliches Stipendium für die Universität** erhalten (alle in MINT- Fächern)! (Zur Einordnung: Es gibt von 20 000 Sekundarschulen in Uganda nur 134, an denen Schüler ein „Superabitur“ gemacht haben. **Wir hatten schon ein paar Mal solche extrem guten Absolventen, aber noch nie vier in einem Jahrgang.** In der Regel machen die besten Abschlüsse Waisenkinder, die vorher kein Schulgeld zahlen konnten- sie fühlen sich der Schule gegenüber verpflichtet und geben unglaublich Gas.

Seit Mitte März haben wir, obwohl keine Schüler in der Schule sind, weiterhin 1000 Euro monatlich für **Mais und Bohnen** geschickt. Davon werden **85 Familien** (mit jeweils 10- 20 Personen) ernährt: Die meisten davon Lehrerfamilien, aber auch 20 Familien, die Waisenkinder aus St. Peter's aufgenommen haben. Da zu viele mit der Versorgung doch nicht über den Monat gekommen sind, wurde für Juli nur Maismehl gekauft (billiger als Bohnen).

Die Preise sind nach wie vor hoch, es hat aber geregnet und es ist auch eine Ernte in Aussicht.

Nachdem die letzten Wochen sehr durch die **Aufregung über die Auflagen zur geplanten Wiedereröffnung** (Ummengen an Desinfektion- mittlerweile zu Fantasiepreisen-, Infrarotfieberthermometer usw.) geprägt waren, ist jetzt erstmal die **Luft raus**: Bis Februar (nächste Wahlen) könne man davon ausgehen, dass Schulen, Universitäten und Kirchen (?) geschlossen blieben.

Die **Stimmung** im Land sei **schlecht**, es gibt Hunger, Diebstahl und Selbstmorde nehmen zu, es kursieren extreme Geschichten. Man merke die Verzweiflung auch auf den Straßen: Die Leute führen wie die Henker (mehr als sonst!).

Wir hoffen, dass es mit der Destillation von ätherischen Ölen demnächst weitergeht, geplant ist, Fläschchen mit der Post zu schicken. Ethanol ist extrem teuer geworden.

Die ausstehenden Mieten und Gehälter häufen sich zu Unsummen auf, die Schulleitung dringt schon länger darauf, Verträge zu beenden. Mittlerweile ist jeder so verzweifelt, dass die Chance groß ist, dass sie sich auf Teilzahlungen einlassen werden...

Wenn dieser **Brocken** geschafft ist, werden wir uns darauf konzentrieren, ein **kleines business** zu sponsorn (manuelle Presse für Betonsteine), damit im kommenden halben Jahr der Schulleiter seine Familie ernähren und dringendste Kosten abdecken kann (Familien, die sich hilfesuchend an ihn wenden wg. Arztkosten und anderer Notfälle). Dafür werden 6000 Euro gebraucht. Es bleibt also spannend wie ein Krimi. Schön, dass es Euch gibt. Genießt den Sommer!

Herzlichst

Irene B. Jacobsen

Für die AG Uganda der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberg

www.toil-and-achieve.org

KKV Süd-Ost RT 103 sp-103uganda Name des Spenders DE63 1005 0000 0190 6897 65

